

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

22.4.1923 (No. 110)

Richtung des Turmes dienen sollte, folgte eine ausweichende Antwort. Die Franzosen drohten den Geistlichen sogar mit Arrest und damit, die Tür zum Kirchturm aufbrechen zu lassen.

Unterbindung des Warenverkehrs im befestigten Mannheimer Gebiet.

Mannheim, 21. April. Nach einer französischen Verordnung, die bis jetzt noch nicht in die Öffentlichkeit gelangt ist, ist nach der 'Neuen Badischen Landeszeitung' der Warenverkehr im Gebiet des Hafens ohne Bescheinigung des französischen Zollamtes auf der Straße verboten.

Der Präsident der Oberpostdirektion Speyer verurteilt.

t. Mannheim, 21. April. Der von den Franzosen wegen Nichtbeförderung eines militärischen Telegramms verhaftete Präsident der Oberpostdirektion Speyer, Feineis, ist zu zwei Monaten Gefängnis und einer Million Geldstrafe verurteilt worden.

Vorsicht.

Ludwigsbasen, 20. April. Die Franzosen schreiben nunmehr um Auskunft über Güter, die sie auf den in Betrieb genommenen Bahnen benötigen, nicht nur an deutsche Eisenbahndienststellen, sondern auch an Privatpersonen im unbesetzten Gebiet. Sie verwenden dabei deutsche Bordkarte und Umschläge, wie auch deutsche Dienstpersonal, die von dem deutschen Eisenbahnpersonal bei der Verordnungen nicht mitgenommen werden konnten.

Strasburgs Bemühen um das Geschäft in der Rheinischfahrt.

Frankfurt, 21. April. Der 'Reff. Bg.' wird aus Paris berichtet: Der Sonderberichterstatter der 'Journées Industrielle', der den französischen Minister für öffentliche Arbeiten bei seiner Inspektionsreise begleitet hat, vermittelte auf Grund von amtlichen Angaben einen Überblick über alle Einzelheiten der französischen Bemühungen, die Rheinischfahrt wieder flott zu machen.

Die Rheinischfahrt wieder flott zu machen. Eine Anzahl der seit dem 21. Januar auf dem Rhein schleppten Fahrzeuge ist danach auch heute, drei Monate später, noch nicht wieder in Betrieb gestellt worden. Die Besatzungsbehörden gewähren jedoch ausgiebige Unterstützung von Strasburger Wirtschaftskreisen.

Der Bericht, der die jüngsten Tagungen der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Frankfurt, 21. April. Bei der jüngsten Tagung der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Frankfurt, 21. April. Bei der jüngsten Tagung der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Frankfurt, 21. April. Bei der jüngsten Tagung der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Frankfurt, 21. April. Bei der jüngsten Tagung der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Frankfurt, 21. April. Bei der jüngsten Tagung der Zentralrheinschiffahrtskommission in Strasburg war auf holländischen Antrag eine Beschwerde über Verletzung der Mannheimer Rheinischfahrtsakte durch die Besatzung des Ruhrgebietes in eine Ausschussberatung verwandelt worden.

Auswärtige Staaten

Englands Ohnmacht gegenüber Frankreich.

London, 20. April. (Drahtber.) Im Unterhaus wurde mitgeteilt, daß das französische Ausfuhrverbot für englische Munition zu einem energischen Protest seitens Englands geführt habe. Der Vertreter der Regierung, Mac Neill, gab bekannt, daß die britische Regierung sich nachdrücklich bemüht habe, eine Erleichterung des Verbotes zu erlangen. Sie habe darauf hingewirkt, daß eine Verletzung der englisch-französischen Konvention von 1882 vorliege.

England gegen ein Alkoholverbot.

London, 21. April. Das Unterhaus hat einen Gesetzesentwurf betreffend Alkoholverbot in Großbritannien mit 306 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Ein französisch-belgischer Reparationsplan ohne englische Zustimmung.

Paris, 20. April. Gestern fand eine neue Konferenz statt, die sich mit der Ausarbeitung eines Reparationsplanes beschäftigte. An ihr nahmen teil: Ministerpräsident Poincaré, die Minister Reibel und Le Troquer und die französischen Vertreter in der Reparationskommission.

Eine neue politische Rede Poincarés.

Paris, 21. April. Wie das 'Echo de Paris' mitteilt, wird Poincaré morgen in der Gemeindevoid (Dep. Meuse) bei der Einweihung eines Gedenkmals wieder eine Rede halten, die das Wort politische Bedeutung beizählt.

Polnische Schifftan gegen Danzig.

Danzig, 20. April. Der stellvertretende Präsident Dr. Zehn machte heute im Hauptauschuss des Senats u. a. folgende Mitteilungen über angebliche Sperrmaßnahmen der polnischen Regierung gegen die freie Stadt Danzig. Die polnische Regierung habe dem Senat mitgeteilt, daß vom 20. ds. Mts. ab Waren, deren Einfuhr in das polnische Gebiet und deren Ausfuhr aus dem polnischen Gebiet verboten ist.

Deutscher Reichstag

t. Berlin, 21. April. Die Sitzung wird um 10.20 Uhr eröffnet. Am Regierungstisch Kommissare.

Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Rechtsausschusses über die Anträge auf Verschärfung der Strafen gegen die

Eyprenzung von Verfassungen.

Der Rechtsausschuss schlägt vor, dem Reichstagsgesetzbuch einen neuen Paragraphen 107a einzufügen:

Wer nichtverbotene Versammlungen, Aufzüge oder Kundgebungen mit Gewalt oder durch Bedrohung mit Verbrechen verbindet oder sprengt oder in unmittelbarem Zusammenhang mit solchen Versammlungen, Aufzügen oder Kundgebungen Gewalttätigkeiten begeht, wird mit Gefängnis, neben dem auch eine Geldstrafe bis zu einer Million Mark erkannt werden kann, bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Hg. Eichhorn (Komm.) beantragt, über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Die Beratung dieses Gegenstandes sei in die Entscheidungsberatung eingeschoben worden und man habe ausgerechnet den Samstag zur Verhandlung dieser wichtigen Frage ausgewählt.

Hg. Leutenher (Dt. Wks.) spricht sich gegen den Antrag Eichhorn aus.

Als Vizepräsident Dittmann den Antrag Eichhorn zur Abstimmung stellte, bezeugte Hg. Eichhorn die Beschlussfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Dittmann macht von dem Recht der Geschäftsordnung Gebrauch, die Entscheidung darüber für einige Zeit auszuschieben, bis sich weitere Abgeordnete eingefunden haben würden.

Nach der Pause mußte er aber verkünden, daß das Büro darin einig sei, daß das Haus nicht beschlußfähig sei. Andererseits wolle auch der Hauptauschuss nach Schluß des Plenums zusammentreten und den Haushalt des Arbeitsministeriums beraten.

Nächste Sitzung Montag den 23. April, nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Antrag Beumermann (Deutsche Volkspartei) wegen Neuorganisation der Lehrerbildung, Biersteuergeles, Kleine Vorlagen, Wirtschaftsministerium.

Die Kohle.

III. Deutschlands Kohlenlage.

Die Kohlenlieferungen an die Reparationskommission, zu denen uns der Versailles Vertrag verpflichtet hat, haben gerade in der letzten Zeit geradezu groteske Formen angenommen. Wir erwähnten bereits, daß Deutschland dazu übergehen mußte, monatlich in steigendem Maße nicht nur Hunderttausende von Tonnen englische Kohle einzuführen, sondern in neuester Zeit auch die Dominions in Norwegen zu sehen bestrebt ist.

Es wird nun bei Gelegenheit immer wieder betont, Deutschland habe für den Verlust der Steinkohlenreviere einen teilweisen Ersatz in seiner Braunkohlenförderung gefunden, deren erhebliche Steigerung man sich in der Tat sehr angelegen sein läßt. Wir werden auf die Braunkohlenfrage, die heute für jeden von Interesse ist, weil das Brikett mehr und mehr das Material des Hausbrandes werden wird, noch zurückkommen.

Würde schon mengenmäßig diese Mehrerzeugung an Braunkohle nicht genügen, um unsere Kohlenlage zu verbessern, so ist das ebenso, was Heizkraft und Beschaffenheit anbetrifft, nicht der Fall.

Es ist bekannt, daß der Heizwert der Braunkohle, und besonders der deutschen, wesentlich hinter demjenigen der Steinkohle zurückbleibt.

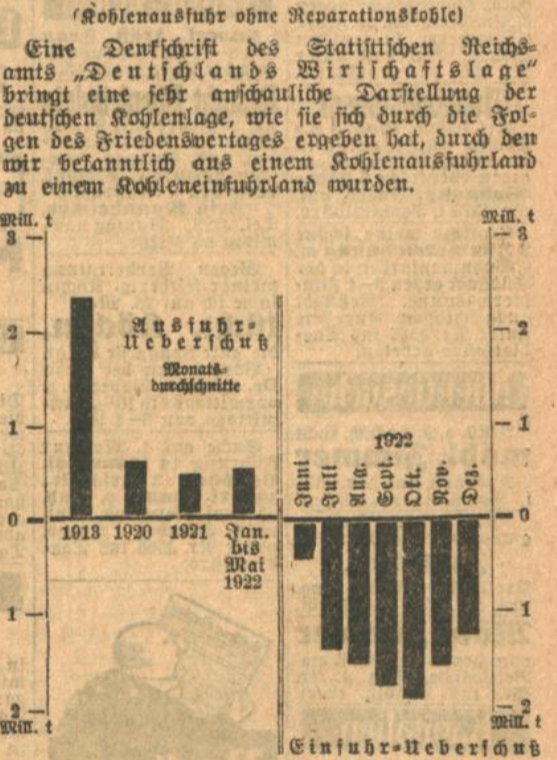
So kann also die Braunkohle in keiner Weise den großen Kohlenausfall wettmachen, der uns und unserer Wirtschaft durch Versailles und den Raubzug

an die Ruhr zugefügt worden ist. Beweis dafür sind u. a. nicht nur die vielfeitigen Einschränkungen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, die von der Kohle abhängig sind — erinnern sei nur an die Verkehrsverringering durch Ausfall von Zügen und die Stilllegung von Betrieben, deren Durchführung sich nicht mehr rentabel gestaltet —, sondern auch die wachsenden Zahlen unserer Kohleneinfuhr, die allein im Hamburger Hafen aus England im März gegen den Februar von 345 000 Tonnen auf 611 000 Tonnen gestiegen sind.

Aus dem Gesagten erhellt, wie falsch es war, daß man das Reparationsproblem von dieser Seite anfasste, indem man sich an Stelle der ausgetragenen Goldzahlungen an die deutsche Kohle zu halten versuchte. Man übersah hierbei ganz die Folgen, die sich nicht nur in den unmittelbar beteiligten Ländern auswirken würden, sondern man veranlaßte sich derart in der Idee der 'Wiedergutmachung', daß man vom Rechten zum Rauben und vom Rauben zum Plündern überging.

Wenn man uns in Versailles zusagte, daß von uns nur diejenigen Kohlenmengen beansprucht werden sollten, die Deutschland ohne schwere Beeinträchtigung seiner eigenen gewerblichen Bedürfnisse entnehmen kann, so geschah das doch zweifellos aus Erwägungen und unter Gesichtspunkten, die noch nicht von dem Irrwahn unserer Tage getrübt waren.

Die Entwicklung Deutschlands vom Kohlenausfuhr- zum Kohleneinfuhr-Land



Bunte Chronik

Grubenunfall. Auf der Zeche Carl Alexander bei Basweiler im Kreise Geilenkirchen entwickelten sich Donnerstag nachmittag beim Schichten Klagen über Wetter. Drei tote und sieben Verletzte wurden im Laufe des Nachmittags geborgen.

Das Explosionsunfall in Budapest. Die Explosionskatastrophe in der Knopffabrik ist dadurch entstanden, daß Cellulosematerial, welches ohne behördliche Bewilligung zur Erzeugung von Knöpfen verwendet wurde, in Brand geriet.

Organ. Yohimbine-Lecithin. Anregendes Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundlage. Verle nur 'Organophat' in der Hol-Apoth., Kaiserstr. 201.

der Haupt- und Weibensacht Karlsruher geworden. Im Lauf des Gesprächs fragte der Geschickliche: "Was hast Du denn mit dem Stoff..."

Am anderen Morgen fragte der Jüngere, daß er fast gar nicht schlafen konnte wegen Weissen und Stechen am Körper. "Das sind Zwangser", erklärte ihm sein Kamerad, "benen wollen wir gleich zu...

Nach Ablauf der zwei Tage befaß sich der junge Mensch wieder allein. Das Essen, welches anfangs gar nicht hinunter wollte, wurde nun...

Am anderen Tag, als eben das Mittagessen ausgeteilt wurde, bekam er fast dieselben Fragen, wie vorher. Der Untersuchungsrichter...

Der Wachmeister warf ihm einen jorneren Blick zu und schrie: "Sagen Sie diese zwei zum nächsten besten Tor hinaus!" Was einem...

Bei Pforzheim über die Grenze gewiesen", und er wollte doch in die Pfalz, das war noch härter als die fünf Tage Arrest. Auf die...

Bei Pforzheim über die Grenze gewiesen", und er wollte doch in die Pfalz, das war noch härter als die fünf Tage Arrest. Auf die...

Bei Pforzheim über die Grenze gewiesen", und er wollte doch in die Pfalz, das war noch härter als die fünf Tage Arrest. Auf die...

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Joho.

Druck und Verlag: C. F. Müller (Karlsruher Tagblatt).

nachtet hätte. Auf die Weisung verlangte er von dem einzigen überreife Wanderarbeiter, kaum hatte er einen Blick in das ihm...

Aber was jetzt machen? In die Heimat, unter keinen Umständen. Um in die Pfalz zu kommen, gab es keinen anderen Weg als durchs...

Der Auftrag: "Nach Karlsruhe!" wurde bereitwillig gemacht, und damit war der erste Schritt getan. Bei seiner Zurückkunft teilte...

Nach siebenundsechzig Jahren war es, als wieder der Frühling ins Land gekommen und der Frühling am Morgen war, da fuhr er...

Bei Pforzheim über die Grenze gewiesen", und er wollte doch in die Pfalz, das war noch härter als die fünf Tage Arrest. Auf die...

Bei Pforzheim über die Grenze gewiesen", und er wollte doch in die Pfalz, das war noch härter als die fünf Tage Arrest. Auf die...

Die Pyramide

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt



12. Jahrg. Nr. 16 22. April 1923

Mar Dreßler / Oswald Spengler.

Unter dem Namen des Überwinders. Wir haben den Champagner der heraufgehenden Rede des ersten Teils getrunken. Wir haben den Einband eines großen Ereignisses...

Zu diesen Tagen ist ein höchst beachtenswertes Buch erschienen: August Meißner, D. Spengler als Philosoph, in welchem Spengler als Metaphysiker, als Erkenntnistheoretiker, als Ethiker dargestellt...

Der mit Spannung erwartete zweite Band des Übergangs des Abendlandes, Westöstliche Beziehungen, ist nunmehr erschienen, gleichgroß, tief, schön und betäubend wie der erste, desselben hohen...

*) Berlin, Eichen Dreßler, Jung, Berlin, Eichen Dreßler & Schöber, Stuttgart.

